

Brems-, Beschleunigungs- und Kreisfahrversuche mit Trabant P 601

1990, pp. 333 – 338 (#12)

1991, pp. 2 – 8 (#1)

Die DEKRA-Unfallforschung führte Brems-, Beschleunigungs- und Kreisfahrversuche mit einem Trabant P 601 durch. Ziel war die Schaffung einer ersten Beurteilungsbasis für einschlägige Analysen bei der Rekonstruktion von Straßenverkehrsunfällen. Mittlere Vollbremsverzögerungen um $8,3 \text{ m/s}^2$ und Querschleunigungen von ca. $6,2 \text{ m/s}^2$ beim Fahren mit Kurvengrenzgeschwindigkeit sind dabei festgestellt worden, was dem für Personenkraftwagen der neueren westeuropäischen Fertigung üblichen Durchschnitt entspricht. Die Anfahrtdynamik entsprach mit nur kurzzeitig über 2 m/s^2 , ansonsten deutlich darunterliegenden Beschleunigungswerten, den angesichts der Motorleistung von 19,1 kW (26 PS) und dem Fahrzeuggewicht (650 kg Leergewicht, 905 kg Versuchsgewicht) zu erwartenden Werten.

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

Zitat

[Berg, F.A.](#); [Korn, U.](#); [Hanselmann, U.](#): Brems-, Beschleunigungs- und Kreisfahrversuche mit Trabant P 601. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 28 (1990), pp. 333 – 338 (#12) & 29 (1991), pp. 2 – 8 (#1)

Inhaltsangabe

Messwerte:

- mittlere Vollbremsverzögerung $8,3 \text{ m/s}^2$
- Querschleunigung ca. $6,2 \text{ m/s}^2$
- Anfahrbeschleunigung nur kurzzeitig $> 2 \text{ m/s}^2$, sonst deutlich darunter
- $P = 19,1 \text{ kW}$ (26 PS), 650 kg Leergewicht, 905 kg Versuchsgewicht

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

Weitere Infos zum Thema